Resolution für eine attraktive Anbindung der neuen MHH an die Stadtbahn

Vor nahezu zehn Jahren hat die Medizinische Hochschule bekanntgegeben, dass sie westlich des Stadtfelddamms einen Neubau errichten möchte. Dieses Vorhaben ist von allen Seiten begrüßt worden, weil es schlichtweg notwendig ist: Die MHH ist ein Spezialklinikum, eine Forschungseinrichtung und eine Hochschule mit exklusivem internationalen Renommee.

Deshalb ist schon damals von der örtlichen Politik und Verwaltung in Region, Stadt und auch im Stadtbezirksrat bekräftigt worden, dass der Neubau der MHH einen Stadtbahnanschluss erhalten soll – und zwar unmittelbar an dem Neubau.

Die Stadtbahnanbindung des MHH-Neubaus ist notwendig, weil Tausende Beschäftigte, Studierende, Patient*innen und deren Angehörige tagtäglich dorthin unterwegs sein werden. Auch wenn diese Zahl nicht ansteigen wird, weil die Einrichtungen der MHH nur verlagert werden, so wächst doch die Entfernung zum bisherigen Stadtbahnanschluss an der MHH selbst und an der Misburger Straße erheblich. Gerade für Patient*innen und deren Angehörige wäre diese Entfernung eine Zumutung.

Zudem birgt die Stadtbahnanbindung des MHH-Neubaus Potenzial: Sie würde die MHH erstmals direkt an den Hauptbahnhof anbinden, was für Patient*innen und Besucher*innen eine erhebliche Vereinfachung darstellt. Und sie würde den Einstieg in einen Ringverkehr im Stadtbahnnetz bedeuten und damit erstmals Querverbindungen zwischen wichtigen Stadtbahnlinien schaffen. Und schließlich unterstützt sie die Mobilitätswende, weil sie das attraktive Angebot unseres ÖPNV erweitert, und damit einen Beitrag auch zum Klima- und Lärmschutz leisten wird.

Das wird langfristig positive Folgen haben und auch die Entwicklung unserer Stadt vorantreiben.

Aufgrund dieser Tragweite erwarten wir von allen Beteiligten, dass sie nach der besten Lösung für die Stadtbahnanbindung des MHH-Neubaus suchen und dass daran auch tatsächlich alle Beteiligten bzw. Betroffenen beteiligt werden.

Unseren Willen – unseren gemeinsamen Willen hier im Rat und unseren gemeinsamen Willen in Stadt und Region – unterstreichen wir heute mit dieser Resolution, die – wie gesagt – vor einem Monat bereits die Regionsversammlung einstimmig beschlossen hat. Und dafür, liebe Kolleg*innen, bitten wir um Ihre Zustimmung!

Vielen Dank.